

Glückwunschtelegramm an Eduard Zeller.

Am 22. Jänner 1903 feierte das Ehrenmitglied der philosophisch - historischen Klasse, Geheimrat Dr. Eduard Zeller in Stuttgart, seinen 89. Geburtstag. Aus diesem Anlass richtete die kaiserliche Akademie an ihn nachstehendes Telegramm:

„Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften begrüßt ihr Ehrenmitglied herzlichst beim Eintritt in das neunzigste Jahr eines von ruhmreicher Geistesarbeit erfüllten Lebens. Möge Euer Exzellenz Kraft und Gesundheit andauernd unversehrt erhalten bleiben!

Suess m. p. v. Hartel m. p. v. Lang m. p.
Karabacek m. p.“

Hierauf ist folgendes Antwortschreiben eingegangen:

„Der hohen kaiserlichen Akademie der Wissenschaften spreche ich für die gütigen Wünsche, mit denen mich Hochdieselbe beim Antritt meines neunzigsten Lesensjahres beeckt und erfreut hat, meinen aufrichtigsten Dank aus und bitte Sie, das Wohlwollen, welches Sie mir durch die Aufnahme in ihre Mitte in einer für mich so erhebenden Weise bewiesen haben, mir auch fernerhin freundlichst zu bewahren.

In ausgezeichneter Verehrung einer hohen kaiserlichen Akademie dankbar ergebener

Zeller.“

Begrüßungstelegramm zur 100jährigen Geburtsfeier N. H. Abels.

Am 5. September 1902 beging die königlich Fridericianische Universität in Christiania die Gedenkfeier an

den 100. Geburtstag Nikolaus Heinrich Abels. Die kaiserliche Akademie konnte der Einladung der genannten Universität, einen Vertreter zu dieser Feier zu entsenden, nicht nachkommen und übermittelte ihre Glückwünsche in nachstehendem Telegramm:

„Die Akademie der Wissenschaften in Wien gibt sich die Ehre, der königlichen Friedericianischen Universität zur Feier des 100jährigen Geburtstages ihres hochberühmten Schülers und bahnbrechenden Forschers, des großen Mathematikers Nikolaus Heinrich Abel, ihre wärmsten Glückwünsche zu übermitteln.

Suess m. p.

v. Lang m. p.“

K. K. Zentralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus.

Bericht des Direktors Hofrat J. M. Pernter, k. M.

Die Anzahl der Stationen im Beobachtungsnetze der k. k. Zentralanstalt hat gegenüber dem Vorjahr eine kleine Vermehrung aufzuweisen, wenn auch durch die schon im letzten Berichte erwähnte Einziehung der selbstregistrierenden Apparate von den zu Spezialstudien durch mehrere Jahre hindurch damit ausgestatteten Stationen in Niederösterreich eine Verringerung der Stationen I. Ordnung sich ergibt; diese Stationen bleiben als solche II. Ordnung in Tätigkeit. Das Bestreben, die Stationen II. Ordnung zu bevorzugen, ist aus der großen Vermehrung dieser Kategorie von 173 im Vorjahr auf 197 in diesem Jahre ersichtlich. Die Vermehrung der Stationen im Auslande um drei I. Ordnung erwuchs daraus, daß Scutari (Albanien), Sarona (Palästina) und Beirut (Syrien) Selbstschreiber erhielten.